

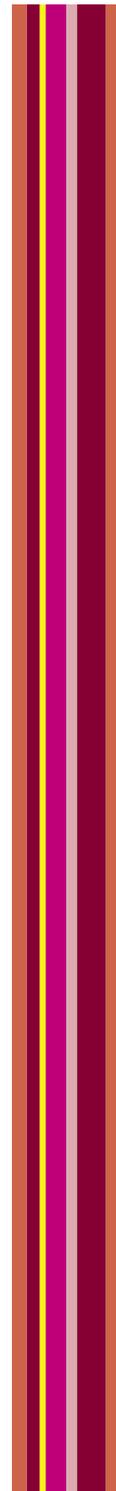
# Jahresbericht

## 2004



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	05
Struktur und Personal	06
Statistik	07
Entwicklung	
der Beratungsnachfrage	09
Jahresthema	
Achtung frisch gestrichen!	10
Newsflash	12
Öffentlichkeitsarbeit	15
Pressepiegel	16
Vernetzung	18
Dank	19



**Mädchenzentrum  
Amazone**  
kirchstraße 39  
6900 bregenz

T ++43 (0)5574/45 801  
F ++43 (0)5574/52 873





## **Vorwort**

*„Die Mädchen sind die kommende Frauengeneration, die morgen durch ihre Arbeit die Welt verändern wird. Eine Welt, in der Frauen Bürgermeisterinnen, Vorstandsvorsitzende, Gewerkschaftsführerinnen, Dirigentinnen sein werden.*

*Sorgen wir heute dafür, dass Mädchen morgen eine Chance haben.“*

*Emma zum Töchterttag 1999*

Nach siebenjährigem Bestehen hat sich im Mädchenzentrum ein einschneidender Wandel vollzogen. Die Amazone zeigt sich in neuem Kleid und wagte den Schritt nach draußen. Die neu renovierten Räumlichkeiten und die neue Bar, die sowohl stationär (indoor) wie auch mobil (outdoor) verwendet wird, setzten neue Schritte in der Mädchenarbeit. Wir wollen, dass Mädchen wie in dem oben erwähnten Zitat erweiterte Chancen vorfinden. Dafür müssen auch Schritte in die Öffentlichkeit gewagt werden, um dort, wo es für Mädchen gilt, mehr Ressourcen einzufordern und Raum einzunehmen, zu verdeutlichen: „Hier sind wir und wir lassen nichts aus!“

Die Erweiterung des Stundenkontingents für die offene Jugendarbeit von 1 auf 1,5 Stellen, der Umbau der Amazone unter Beteiligung von Mädchen, die Etablierung laufender Projekte und die Durchführung von Fortbildungen in anderen Bundesländern zum Thema feministische Mädchenarbeit waren

Highlights im Jahr 2004. Wir hoffen, dass die letzten sieben Jahre die mageren waren und dass die fetten jetzt kommen.

Als Geschäftsführerin des Mädchenzentrums bin ich stolz, mit so fachlich kompetenten, feministisch reflektierten und solidarischen Frauen in einem Team zusammenzuarbeiten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Frauen, die im Jahr 2004 ganz viel ihrer Kraft und Energie im Mädchenzentrum eingebracht haben, für ihre Geduld danken. Gleichzeitig bedaure ich, dass es in unserer Einrichtung trotz der qualitativ hochwertigen Arbeit, die wir leisten, und der großen Nachfrage der Mädchen aus Mangel an ausreichender Strukturförderung leider noch immer an genügend zeitlichen und finanziellen Ressourcen und langfristig gesicherten Arbeitsplätzen fehlt.



Alexandra Kargl  
Geschäftsführerin





Alexandra **Kargl**



Annette **Bernhard**



Michaela **Moosmann**



Nicole **Bachmann**



Martina **Eisendle**



Barbara **Österle**



Mirjam **El Sayed-Steger**

## Vorstandsfrauen

Mag.<sup>a</sup> Christine Flatz-Posch  
DSA<sup>in</sup> Elisabeth Markstaller-Pruner  
Mag.<sup>a</sup> Mariette Dür  
DSA<sup>in</sup> Christine Baldessari-Lanker  
Mag.<sup>a</sup> Susanne Penz  
DSA<sup>in</sup> Andrea Trappel-Pasi  
DSA<sup>in</sup> Annibe Riedmann

## Amazone-Team

DSA<sup>in</sup> Alexandra Kargl  
Geschäftsführerin, 25 h/W

Mag.<sup>a</sup> Annette Bernhard  
Projektmanagement  
und Öffentlichkeitsarbeit, 35 h/W  
(Multimedia-Girls, Ökotechnik, ready)

DSA<sup>in</sup> Michaela Moosmann  
Jugendarbeit, Projektmanagement  
u. Sexualpädagogik, 30 h/W  
(Lifestyling Messe, klipp&klar)

DSA<sup>in</sup> Nicole Bachmann  
Jugendarbeit, 20 h/W

DSA<sup>in</sup> Martina Eisendle  
Projektmanagement, 25 h/W  
(mut!, Mehr Spaß mit Maß/  
AmazoneBar)

Mag.<sup>a</sup> (FH) Barbara Österle  
Projektmanagement, 20 h/W  
(mut!)

Mirjam El Sayed-Steger  
Administration, 5 h/W

Alle Aktivitätsbereiche der Amazone zusammengefasst, konnten im Jahr 2004 insgesamt 8118 Personen erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um 15 %.

## Statistik

### Öffnungsnachmittage

Im Jahr 2004 konnten während der geöffneten Nachmittage insgesamt 4411 Mädchen gezählt werden. Bei 114 Öffnungsnachmittagen lag die durchschnittliche Besucherinnenanzahl bei 38,7 Mädchen. Werden die 685 erwachsenen Frauen, die sich als Mütter in der Amazone umschaute oder als Multiplikatorinnen Infos holten und Erfahrungen ausgetauscht haben, dazugerechnet, dann besuchten uns 44,7 Personen pro Öffnungsnachmittag. Hinzu kommen verschiedene Veranstaltungen und Workshops im Rahmen des Amazone-Programms sowie Projekte, die zusätzlich zu den Öffnungszeiten inner- und außerhalb des Mädchenzentrums angeboten werden.

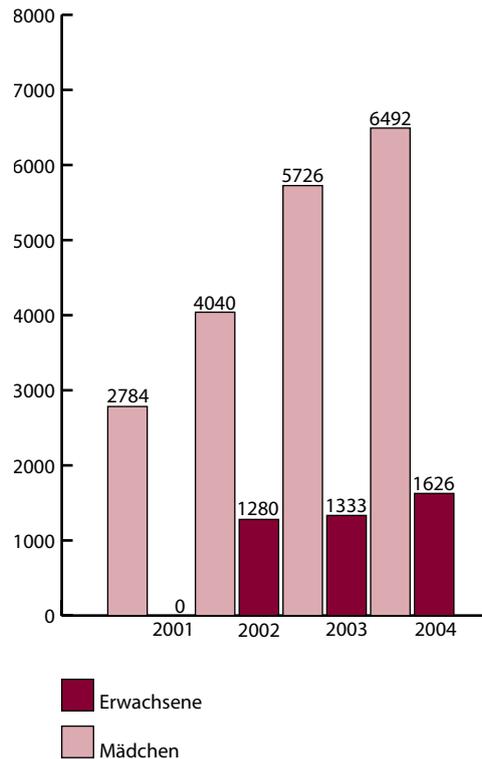
### Externe Veranstaltungen

Um eine möglichst effiziente Raumnutzung zu erzielen, wurden die Amazone-Räumlichkeiten angemietet.

### 2004

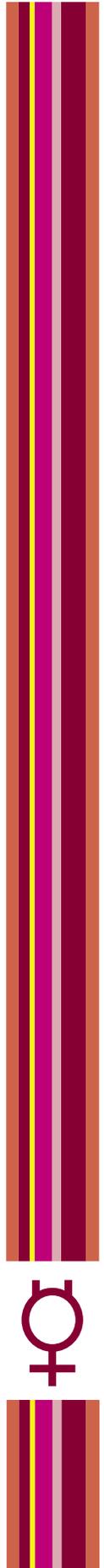
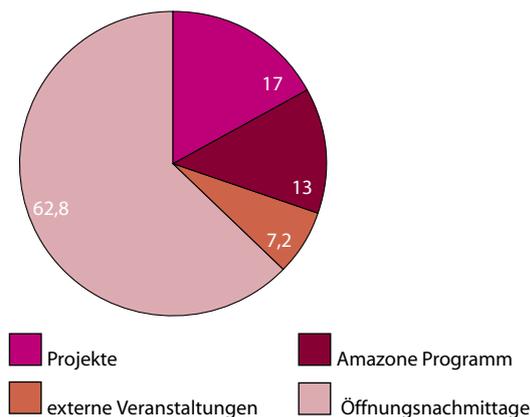
	Mädchen	Erw.
Öffnungsnachmittage	4411	685
Veranstaltungen-Workshops	512	0
Projekte	1452	469
externe Veranstaltungen	117	472
<b>Summe</b>	<b>6492</b>	<b>1626</b>

### Besucherinnenkontakte (absolute Zahlen)



Die Besucherinnenkontakte 2004 teilen sich wie folgt auf die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Amazone auf:

### Aufteilung Besucherinnen auf Amazone-Aktivitäten (in Prozent)



**Veranstaltungen, Workshops**

	<i>Mädchen</i>
Theaterbesuch Fem.Le	06
Snowboarden	06
“Die zweite Haut”	11
Bauchtanz	08
4 x Selbstbehauptung	25
Exkursion Frauenärztin	09
Klettern	10
Wenn “Eine” eine Reise tut	14
Besuch VISMUTH	08
Sommernachtsparty	43
Amazoneübernachtung	14
Faschingsparty	45
2 x Amazone Supergirl	84
Besuch Weltladen	06
Fischlezimmer malen	07
Monis-Beachparty	36
2 x Fotoworkshop	12
2 x Filzen	17
Weihnachtsfeier	77
5 Werkstattworkshops	53

**Projekte**

	<i>Mädchen</i>	<i>Erwachsene</i>
Multimedia-Girls	091	
Ökotechnik	080	
ready	174	076
mut!	253	212
Klipp&Klar	319	030
Umbautage-Aktionswoche	095	047
Spaß mit Maß	440	104

**Externe Veranstaltungen**

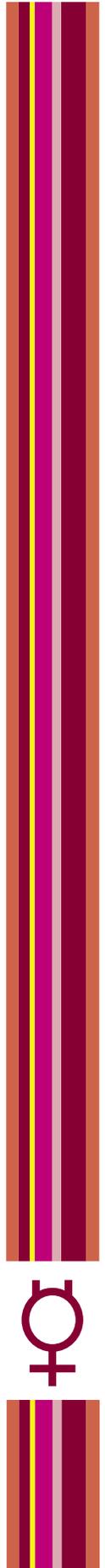
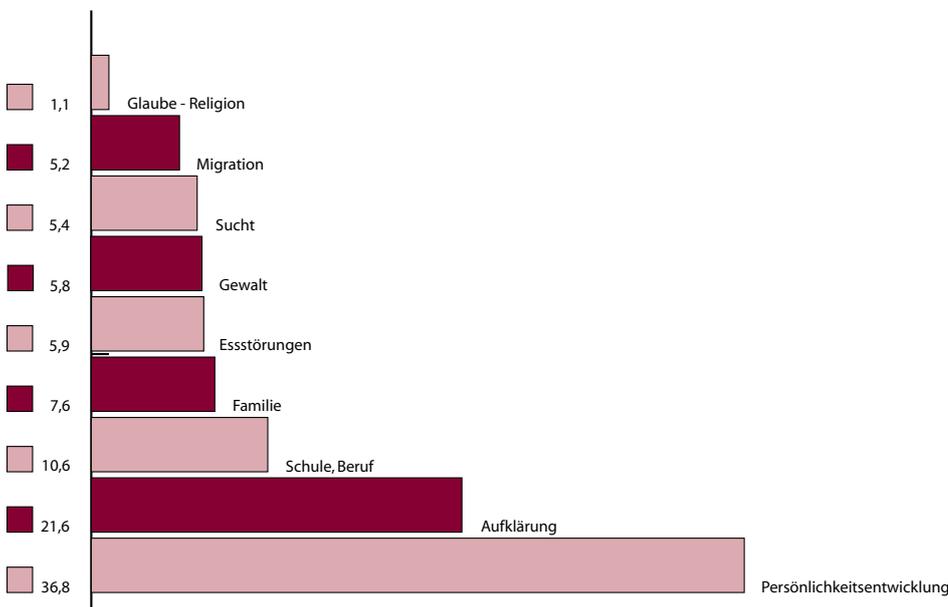
	<i>Mädchen</i>	<i>Erwachsene</i>
Antigewalt Ralley	021	004
BabysitterInnenkurs	096	
Türkische Teenachmittage		240
2 x AG Mädchen		032
Führungen f. Multiplikatorinnen		064
Vernetzungstreffen		024
Weiterbildung f. Telefonseelsorge		022
externe Festveranstaltungen		056

## Entwicklung der Beratungsnachfrage

Um die Hemmschwelle der Mädchen, Hilfe in Anspruch zu nehmen, herabzusetzen, ist die Beratung in der Amazone als niederschwelliges Angebot konzipiert. Ziel ist es, den Mädchen in der Bewältigung der alterstypischen Entwicklungsphasen zur Seite zu stehen. Insgesamt 524 Mädchen haben sich in Einzelgesprächen bei den Amazone-Sozialarbeiterinnen Unterstützung geholt. Viele Themen ließen sich in Gruppengesprächen bearbeiten. In diese Form der Beratung konnten 218 Mädchen eingebunden werden.

Die Steigerung von 36,9 % in den niederschwelligen Beratungsleistungen ist einerseits auf die erhöhte Besucherinnenzahl und andererseits auf die seit 2004 bestehende Zweierbetreuung während der Öffnungszeiten zurückzuführen.

### Beratungsthemen in Prozent



## Jahresthema

### Achtung frisch gestrichen! Amazone ,neu'!

Nach dem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ wagten wir, das Erscheinungsbild des Mädchenzentrums gemeinsam mit Mädchen umzugestalten. In Anlehnung an die neue CI (Corporate Identity) erstrahlt die Amazone nun in neuem Glanz.

### AmazoneBar indoor & outdoor

Im Rahmen der Projektbeteiligung beim vorarlbergweiten Alkoholpräventionsprojekt „Mehr Spaß mit Maß“ wurde es möglich, ein fünfjähriges Angebot speziell für Mädchen in das Gesamtprojekt einzubinden. Die Amazone entwickelte das Konzept für eine Mädchenbar, an der alkoholfreie Cocktails angeboten werden und die stationär in der Amazone sowie auch mobil bei Jugendveranstaltungen von den Mädchen betrieben wird. Ziel des Projektes ist es, die Teilhabe von Mädchen in der Jugendkultur als Akteurinnen durch die Erweiterung ihrer Kompetenzen und einer Stärkung ihres Selbstbewusstseins zu fördern. Mit alkfree Cocktails, die fruchtige Mundfeuerwerke bewirken, steht an der AmazoneBar der Genuss und nicht der Alkohol im Vordergrund.

Finanziert wird das Projekt vom Fonds Gesundes Österreich, dem Fonds Gesundes Vorarlberg und dem Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.

### Partizipation

Gemeinsam mit den zwei Architektin-

nen Heike Schlauch vom Architekturbüro Raumhochrosen und Katja Gögl haben sich im Jahr 2004 zwanzig Amazone-Mädchen in zwei Architekturworkshops inklusive Lokalausweis in Bregenzer Bars Gedanken über Bar-konzepte gemacht. Die Anregungen, Ideen und Präferenzen der Mädchen wurden von den beiden Architektinnen in einem umfassenden Konzept umgesetzt.



### Umbau und Umbauaktionswoche

Die Eingliederung der mobilen AmazoneBar in das Amazone-Café erforderte einige Umbau- und Renovierungsarbeiten, die über den ganzen Sommer die Amazone in eine Baustelle verwandelten. Die Amazone-Mädchen beteiligten sich vom 1. bis 10. September tatkräftig an den Umbauarbeiten.



### Cocktailmixworkshops

Als Teil des Gesamtkonzepts fanden die Cocktailmixworkshops sehr großen

Anklang bei den Mädchen und waren kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Im Jahr 2004 wurden sechs Cocktailmixworkshops mit insgesamt 50 Teilnehmerinnen veranstaltet. Aus diesen Teilnehmerinnen bildete sich ein Barteam von 16 Mädchen, die die AmazoneBar sowohl indoor wie auch outdoor betreiben.



### AmazoneBar „indoor“

Mit der durch die AmazoneBar gewonnenen neuen Attraktivität des Mädchencafés konnten viele ältere Mädchen angesprochen werden. Das Barangebot umfasst professionell gerührt/geschakte Cocktails und fruchtige Drinks in der einzigartigen Atmosphäre der neuen AmazoneBar. Um die Abende zu beleben und für die Mädchen noch attraktiver zu machen, wurden Film- und Themenabende veranstaltet. Die Organisation dieser Abende wird von den „Public Service Girls“ durchgeführt (siehe Newsflash „Public Service“). Seit Oktober '04 ist die Bar jeden Freitag von 19 bis 23 Uhr geöffnet.



### AmazoneBar „outdoor“

Die mobile Bar kommt überall dort zum Einsatz, wo Jugendliche sind. Sie ist mit ihrem Cocktailangebot eine trendige und coole Alternative zur alkoholdominierten Jugendszene und kann für Jugendveranstaltungen im Mädchenzentrum Amazone gebucht werden.



### Eröffnung der AmazoneBar

Am 1. Oktober `04 wurde die AmazoneBar outdoor in der Bregenzer Fußgängerzone mit einem Livekonzert von Noem Nova eröffnet. Zwei Mädchen vom Barteam moderierten das „Live-Shaking“ mit der Frauenreferentin des Landes Vorarlberg Mag.<sup>a</sup> Monika Lindermayr und Vizebürgermeister Prof. Albert Skala. 127 BesucherInnen feierten mit. Am 2. Oktober frequentierten 253 BesucherInnen die AmazoneBar indoor. Ein Mädchenteam führte stündlich durch das frisch renovierte Mädchenzentrum.

### Statements

#### Eva, 16 Jahre:

*„Die Amazone als Angebot für Mädchen finde ich super. Mich sprechen die Räumlichkeiten an. Es ist gemütlich und gut eingerichtet. In der AmazoneBar kann man sich gut entspannen. Wenn man als Mädchengruppe fortgeht, dann kann man in der Amazone super miteinander reden. Gut finde ich, dass die AmazoneBar am Freitagabend jetzt immer bis 23 Uhr offen ist.*

*Dass es Programm gibt, ist auch toll. Ich werde demnächst sicher mal vorbeischauen.“*

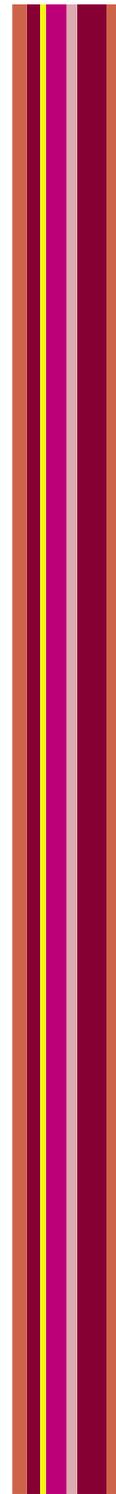
#### Julia, 15 Jahre:

*„Ich bin vom Anfang an beim Barteam dabei, habe alle Workshops mitgemacht und war auch bei der Bareröffnung dabei. In der AmazoneBar zu arbeiten macht Spaß. Es ist cool, lustig und kommunikativ, Leute hinter und vor der Bar kennen zu lernen. Aber ich bin auch sonst am Freitag in der Amazone, weil es da Programm gibt, das ältere Mädchen anspricht. Wenn man samstags keine Schule hat, wie ich, dann ist das optimal!*

*Alkfree finde ich gut, weil unter 16 sowieso kein Alkohol ausgeschenkt werden darf. So haben auch die Jüngeren coole Getränke zur Auswahl. Außerdem finde ich, braucht es keinen Alkohol, um lustig zu sein.“*

#### Denise, 16 Jahre:

*„Das Freitagprogramm finde ich gut. Es kommen gleichaltrige Mädchen. Und ohne Buben kann man sich mal ungestört unterhalten. Die AmazoneBar finde ich sehr einladend. Sie hat eine gute Atmosphäre und es läuft gute Musik.“*



## Newsflash

### Public Service

#### Mädchen für Mädchen

Schülerinnen des Gymnasiums Gal-lusstraße in Bregenz absolvierten als Teil ihrer Ausbildung wöchentlich ein zweistündiges Praktikum im Bar- oder Werkstattteam im Mädchenzentrum Amazone.

2004 engagierten sich vier Schülerinnen in der Werkstatt und vier in der AmazoneBar, wobei der Schwerpunkt des Werkstattteams in der Motivierung und Unterstützung der Amazonebesucherinnen lag. Die Public Service Girls sind in der Amazone hauptsächlich während der Öffnungszeiten tätig. Sie stehen in ständigem Austausch mit den Mädchen und werden dabei vom Amazone-Team unterstützt. Sie sammeln hier erste Erfahrungen im Projektmanagement und im Handlungsfeld „Jugendarbeit“. Durch ihr Engagement motivieren sie andere Mädchen, den Amazone-Alltag aktiv mitzugestalten.



#### Werkstattnachmittage

Die Werkstatt als Herzstück der Amazone wird von den Besucherinnen

unterschiedlichster Altersgruppen und Cliquenzugehörigkeiten stark genutzt. Auffällig ist, dass viele Mädchen durch unterschiedlichste Sozialisationsinstanzen, ob Elternhaus oder Schule, zwar im künstlerisch-kreativen Bereich unterstützt und gefördert werden, weniger aber im handwerklich-technischen. Die dadurch entstandenen Hemmschwellen im Umgang mit Werkzeug und Maschinen können in der Werkstatt des Mädchenzentrums spielerisch und kreativ abgebaut werden.

Die wöchentlichen Werkstattnachmittage im Jahr 2004 wurden durch eine professionelle Handwerkerin betreut. Die qualitative Aufwertung der Werkstattnutzung durch ihre Anleitung soll Mädchen motivieren, sich neuer technisch-handwerklicher Techniken und Geräte zu bedienen. Durch die Regelmäßigkeit der Werkstattnachmittage wurde die Amazone-Handwerkerin zum vertrauten „Rolemodel“ für die Mädchen. Als berufstätige Fach-Frau konnte sie aus ihrem Arbeitsalltag berichten und somit auch das Berufswahlspektrum der Mädchen erweitern. Finanziert wurden die Werkstattnachmittage vom Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.

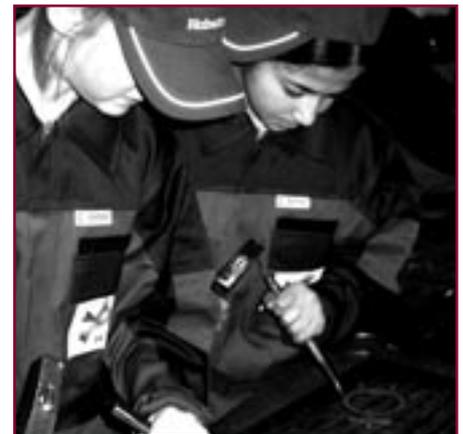


#### ready

#### ein Start in die Berufsorientierung

Unter dem Motto „ready, steady, go!“ fiel im Frühjahr 2004 für 71 Schülerin-

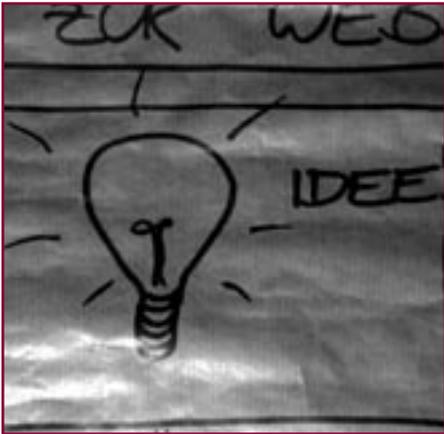
nen der 6. Schulstufe der Startschuss für die Berufsorientierungsphase. In einem ersten Workshop haben sich die Mädchen in der Amazone neben selbstwertstärkenden Übungen und Spielen zur Ich-Findung auf eine Fantasiereise in ihre berufliche Zukunft begeben. In einem zweiten Workshop im Herbst wurden beim Lampenbau technische und handwerkliche Talente entdeckt. ready findet in Kooperation mit den Hauptschulen Blons/Großes Walsertal, Egg/Bregenzerwald und Rieden/Bregenz statt. ready wird finanziert aus Mitteln des Bildungsministeriums und des Europäischen Sozialfonds.



### Multimedia-Girls

#### Mädchen ‚machen in Medien‘

Im Jahr 2004 haben 91 Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren am Berufsorientierungsprojekt Multimedia-Girls teilgenommen. Im Rahmen von insgesamt 12 Radio-, Webdesign-, Foto- und Videoworkshops konnten die Mädchen Einblick in verschiedene Medienberufe nehmen. Durch die Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit Bregenzerwald und der offenen Jugendarbeit Bludenz war es auch heuer wieder möglich, Mädchen aus verschiedenen Regionen Vorarlbergs einzuladen. Mit dem Jahr 2004 lief die Förderung durch das AMS aus. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch im Namen aller Teilnehmerinnen für die langjährige Unterstützung.



**Ökotechnik  
bringt Licht &  
setzt einiges in Bewegung**

Auf dem (Bau-) Plan von Ökotechnik standen die Konstruktion von beweglichen Solarobjekten und von Lampen aus Plexiglas. Im Jahr 2004 haben 80 Mädchen an diesen insgesamt sechs Berufsorientierungsworkshops teilgenommen, die im Mädchenzentrum Amazone und in Kooperation mit der offenen Jugendarbeit Feldkirch durchgeführt wurden. Als Workshopleiterinnen haben Fachfrauen vom Verein Sunwork aus Wien viel technisches Basiswissen und handwerkliches Know-how an die Mädchen weitergegeben. Auch für das Projekt Ökotechnik, das seit 2001 vom AMS-Vorarlberg finanziert wurde, sind mit dem Jahr 2004 die Förderungen ausgelaufen. Für die langjährige Unterstützung bedanken wir uns auch im Namen der Mädchen.



**Klipp&Klar  
Aufklärungsworkshops**

2004 wurden 13 Klipp&Klar Workshops mit 319 Mädchen in Jugendhäusern in ganz Vorarlberg durchgeführt. In zwei Weiterbildungsseminaren beschäftigten sich unter Anleitung von DSA<sup>in</sup> Michaela Moosmann (Sexualpädagogin) 30 Erwachsene mit der Thematik "Sexualität und Sprache".

Da es kaum zeitgerechte Aufklärungsprojekte in der offenen Jugendarbeit gibt und die Jugendlichen mit verschiedensten Irritationen und Ängsten umgehen lernen müssen, ist es wichtig, Sexualpädagogik nachhaltig anzubieten. Neben den Aufklärungsworkshops gab es zu den Öffnungszeiten der Amazone laufend die Möglichkeit, Fragen und Anliegen zum Thema „Sexualität und Liebe“ zu besprechen. Unsere Beratungsstatistik zeigt, dass sich die Beratungsgespräche zum Thema „Liebe und Sexualität“ seit dem Beginn der Aufklärungsworkshops verdreifacht haben. Klipp&Klar wird vom Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung und vom Verein der Soroptimistinnen finanziert.



**mut! - Mädchen und Technik  
Technik wird zum Erlebnis**

Wer kann das Thema „Mädchen und Technik“ besser an die Zielgruppe herantragen, als die mut!-Mädchen selbst? Das mut!-Team hat eine Peer-group-Education entwickelt, die das



„Lernen mit Gleichaltrigen“ zum Ziel hat. Acht Mädchen haben begeistert an der Ausbildung teilgenommen und bei 15 Präsentationen das Thema „Mädchen und Technik“ auf ihre unvergleichliche Art und Weise anderen Mädchen weitergegeben.

Das absolute Highlight folgte im März 2004: die Weltfilmpremiere des mut!-Videos „future lab 2022“! Zwei mut!-Mädchen führten gekonnt durchs Programm, gaben einen Gesamtüberblick über das Projekt und informierten über die vielfältigen Module des mut!-Projekts. „future lab 2022“ fand nicht nur bei den begeisterten Premièregästen Anklang: das Video und ausführliche Methodikmaterialien werden nach wie vor von LehrerInnen für den Unterricht bestellt. mut! wird gefördert aus Mitteln des Bildungsministeriums im Rahmen des Programms fForte, des Europäischen Sozialfonds und des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung.



### **Mädchen ans Netz**

Durch die Einrichtung eines Netzwerks und den Zukauf eines neuen Computers war es möglich, die von den Mädchen lang ersehnte zweite Computerstation einzurichten. Durch die von unserer EDV-Fachfrau abgehaltenen Workshops erfuhren die Mädchen Neues über die Programmiersprache und die Gestaltung der Homepage. Die Workshops fanden im Rahmen der

offenen Nachmittage statt.

Die Umstellung unserer EDV auf Linux war ein mutiger Schritt. Die Einschulung der Mitarbeiterinnen durch einen Linux Spezialisten befähigte diese, den Mädchen während der Öffnungszeiten Wissen über die Free-Software weiterzugeben. Damit können sich auch Mädchen mit geringen finanziellen Ressourcen Zugänge zu freier Software erschließen. Dieses Projekt wird vom Bildungsministerium finanziert.

### **Fotoworkshop**

Der erste Nachmittag stand ganz im Zeichen des kreativen Tuns und der Vermittlung von Kamera- und Technikkompetenzen. Im Freien übten sich die Mädchen im Gefühl für Bildarrangement inklusive Sehschulung für Licht- und Schatteneinfall, was besonders in der Schwarz/Weiß-Fotografie von Bedeutung für die Bildqualität ist. Die Gruppendynamik war sehr aufschlussreich, besonders wenn es um das Fotografieren der eigenen Person ging. Die Mädchen ermutigten sich gegenseitig, selbstbewusst in die Kamera zu blicken.

Am zweiten und dritten Workshopnachmittag hieß es dann „rein ins Fotolabor, Licht aus und ran ans eigenständige Schwarz/Weiß-Entwickeln“. Die zuerst theoretisch und dann gleich praktisch umgesetzten Schwerpunkte reichten vom Gespür für den Bildausschnitt über Belichtungszeit und spezielle Tricks im Fotolabor bis hin zu den fertigen Bildern. Einige Mädchen nutzten ihre neu erworbenen Fähigkeiten gleich im Anschluss an den Workshop für ihr eigenständiges kreatives Schaffen. Dieses Projekt wurde vom Bildungsministerium finanziert.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Amazone macht sich stark für Mädchen!

Die Stärke eines Teams offenbart sich in der Einigkeit und im Zusammenhalt. Und nur wer selbst stark ist und seine Energien zu bündeln weiß, kann sich auch erfolgreich für andere einsetzen. Im Rückblick auf das Jahr 2004 lassen sich die Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Slogan: „Die Amazone macht sich stark für Mädchen!“ beschreiben.



Angeregt durch die Entwicklung eines Webportals im Jahr 2003 wurde im Jahr 2004 an der Entwicklung eines visuellen Erscheinungsbildes für das Mädchenzentrum Amazone weitergearbeitet. Logoentwicklung, die Neugestaltung der Flyer für die Mädchen und das grafische Design für die Geschäftsausstattung wurden Schritt für Schritt umgesetzt.

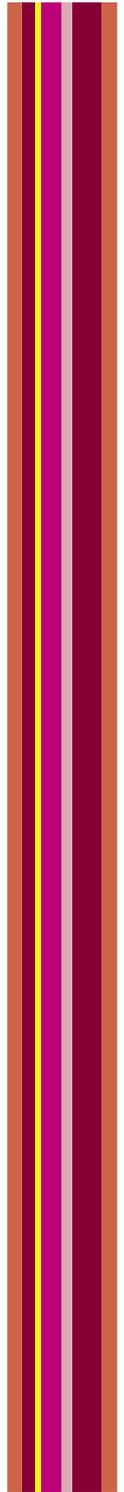
Die Basis für das einheitliche neue Erscheinungsbild bildeten Brainstormings und Diskussionsrunden mit dem Amazone-Team und mit Mädchengruppen. „Wer ist die Amazone?“, „Wer soll/will

sie sein?“, solche und viele weitere Fragen standen im Zentrum gemeinsamer Überlegungen.

Als zusätzliche Impuls gebende Kraft entpuppte sich die Beteiligung am Projekt „Spaß mit Maß“. Die Planung und Umsetzung der alkfree AmazoneBar erforderte eine Renovierung des Mädchencafés. Das Architektinnenteam Heike Schlauch von Raumhochrosen und Katja Gögl sowie die Grafikerin Seven Noem haben in Zusammenarbeit das grafisch gestaltete Erscheinungsbild der Amazone seiner Zweidimensionalität enthoben und räumlich im Mädchencafé verankert. „Die Amazone“ ist damit nicht nur für die Besucherinnen, sondern auch für das Amazone-Team als Energiequelle täglich sichtbar und spürbar geworden. Ein großes Danke an „unser“ Kreativ-Team!!!

### Medienberichterstattung

„Mädchen stark machen“ ist das Motto der Amazone. Die Unterstützung durch die Vorarlberger Medien spielt dabei eine wichtige Rolle. Wir danken herzlich für das Interesse an den Aktivitäten des Mädchenzentrums und für die Berichterstattung über mädchen-spezifische Themen im Jahr 2004! Einen Einblick gibt der Auszug aus dem Pressespiegel.







## Vernetzung

Das Jahr 2004 war ein Jahr der Öffnung. Neben den bereits bestehenden Vernetzungsgremien, wie der AG Mädchen, der Koje, der Plattform der Frauenprojekte und dem Frauenrat streckte die Amazone ihre Fühler in andere Bundesländer aus.

Bei Vorträgen z. B. bei „Make it“ in Salzburg oder diversen Veranstaltungen für andere österreichweite Jugendeinrichtungen im Mädchenzentrum entstand ein reger Austausch über fachliche Standards in der feministischen Mädchenarbeit.

## Dank

Unser Dank gilt hier an erster Stelle all den Mädchen, die unsere Arbeit durch ihre Anwesenheit erfüllen.

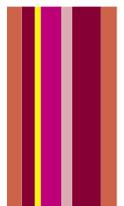
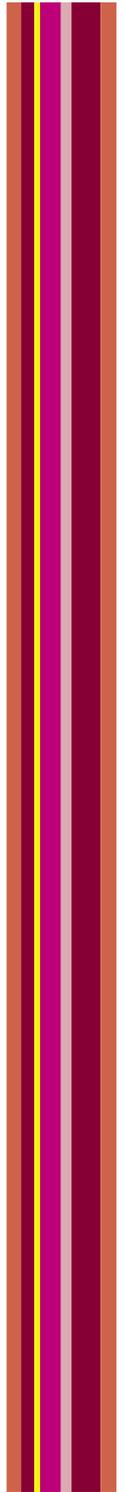
Zudem danken wir den Frauen und Männern, die durch ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag der Amazone ihre Unterstützung kundtun.

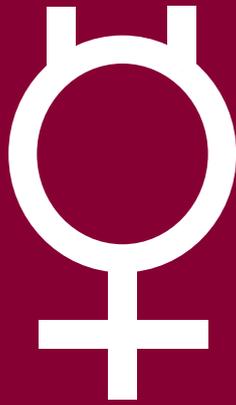
### Dankeschön für die zahlreichen Spenden:

- dem Club der Soroptimistinnen auch im Jahr 2004 für ihre Spende für das Aufklärungsprojekt „Klipp&Klar“
- dem Bestattungsinstitut Petscheinig
- Eva Pröll für die Durchführung der Ausstellung „100 Frauen“, deren Einnahmen gänzlich dem Mädchenzentrum zur Verfügung gestellt wurden
- den Mitfrauen des Frauennetzwerks Leiblachtal
- all den BesucherInnen, die durch kleine Spendenbeiträge eine große Summe zustande brachten

### Danke den Finanzierungsgebern & -geberinnen:

- Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Europäischer Sozialfonds
- Bundesministerium für Wissenschaft Bildung und Kultur
- Fonds Gesundes Österreich
- Fonds Gesundes Vorarlberg
- Amt der Stadt Bregenz
- Umliegergemeinden Wolfurt und Kennelbach





[www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at)